



LEND

Länger aufs Klo

KPÖ Bezirksvorsteher-Stv. Christian Carli kann zwei Erfolge verbuchen: Die öffentlichen WC-Anlagen am Lendplatz und im Volksgarten waren zu den angegebenen Öffnungszeiten geschlossen – jetzt sind sie sogar länger offen, freut sich Carli: Nämlich von April bis September bis 21 Uhr. Im Winter wurden die Betriebszeiten auf 18

Uhr verkürzt. Mit diesen Öffnungszeiten versucht man dem Bedarf besser gerecht zu werden.

Straßen saniert

Endlich wird die Sanierung der Zeiller- und der Bienengasse in Angriff genommen. In beiden gibt es desolate Straßenverhältnisse und Schlaglöcher. Für Radfahrer kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen.



INNERE STADT

Kastner & Öhler

Voraussichtlich im Mai gibt es die entscheidende Bauverhandlung über das Dachausbau-Projekt von Kastner & Öhler. KPÖ-Bezirksvorsteher-Stellvertreter Franz St. Parteder hofft darauf, dass alle Zusagen eingehalten und gute Lösungen gefunden werden.

„Modell im Maßstab 1:1“

Es kommt häufig vor, dass Bauverhandlungen in der Inneren Stadt erst dann abgehalten werden, wenn die Baumaßnahmen bereits abgeschlossen sind. So muss man oft im

Nachhinein feststellen, dass es eine Änderung von Gastronomie auf Gewerbebetrieb gegeben hat. Die Anrainer sind davon meist nicht erfreut.

Ein besonders krasser Fall: Mehrere Monate nach Eröffnung des Spar-Marktes in der Hans-Sachs-Gasse kam es erst zur Bauverhandlung. Parteder, KPÖ: „Der Verhandlungsleiter hat es sicherlich ironisch gemeint, als er dem Bauherren Dr. Hohenberg dazu gratulierte, ein Modell des Projektes im Maßstab 1:1 angefertigt zu haben.“ Änderungsmöglichkeiten hat es bei dieser Verhandlung keine mehr gegeben.



JAKOMINI

Flüssiggas: Weiter explosive Stimmung

Der Aufreger rund um die Flüssiggasverladestation beim Ostbahnhof nimmt kein Ende. Nachdem im Vorjahr eine große Demonstration gegen diese Anlage beim Ostbahnhof stattgefunden hatte, haben sich alle Rathausfraktionen einstimmig gegen die Errichtung ausgesprochen. Aber was ist passiert? Die Bauarbeiten liefen munter weiter!

Jetzt haben engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Interessensgemeinschaft Raiffeisenstraße und der Bezirksrat Jakomini weitere Aktionen angekündigt. „Wir werden die Volksanwaltschaft einschalten. Weiters werden noch Unterschriften gesammelt und ein offener Brief an Bundesminister Faymann, die Landesregierung und an den Bürgermeister gesendet“, berichtet KPÖ-Bezirksvorsteher-Stv. Herbert Wippel, „die ÖBB sind ein Unternehmen in öffentlicher Hand und

sollten sich nicht über die Interessen der Öffentlichkeit hinwegsetzen.“

Messe-Schlössl: Chance nutzen

Mit dem Bebauungsplan für den Bereich rund um das Messe-Schlössl hätte die Stadt die einmalige Chance, im innerstädtischen Bereich einen schönen Treffpunkt für Menschen zu gestalten. Die Stadtplanung sieht jedoch einen breiten Bau entlang der Münzgrabensstraße vor.

„Ich hoffe, dass hier die Stadt und die Investoren verhandlungsbereit sind. Denn gerade in diesem Stadtteil, wo in nächster Zeit mehr gebaut wird als sonst wo in Graz, ist es wichtig, einen öffentlichen Raum zu schaffen, wo Menschen sich begegnen und etwas Erholung finden können“, sagt Wippel und gibt zu bedenken: „Vor hundert Jahren hat die Stadt das Schlössl samt Umgebung gekauft, damit es zum Wohle der Bevölkerung nicht verbaut wird. Um wie viel mehr haben wir diesen Freiraum heute nötig!“

STRASSGANG

Betonmischer

Für die Betonmischeranlage Viertel läuft ein neues Genehmigungsverfahren, nachdem der Betrieb durch einen UVS-Beschluss untersagt wurde. Die Bewohnerinnen

und Bewohner nördlich des Mühlfelderwegs befürchten erhebliche Staubbelastungen, wenn der Betrieb wieder zugelassen wird. KPÖ-Klubobmann Sepp Schmalhardt schlägt daher vor: „Die Betriebszufahrt könnte mit wenig Aufwand über die Neuseiersberger Straße durch das Industriegebiet errichtet werden. Zusätzliche 100 Lkw-Fahrten sind der Bevölkerung wirklich nicht zuzumuten.“ Ein entsprechender Antrag im Gemeinderat soll Klarheit bringen.



PUNTIGAM

Lagergasse: Durchzugsverkehr?

Der geplante Ausbau der Lagergasse sorgt für dicke Luft in Puntigam. Die Lagergasse soll zwischen Sturzplatz und Puntigamer Brücke verbreitert werden. Der Verkehr – vor allem der Lkw-Verkehr – würde zunehmen. Zudem sei der kleine Park mit seiner Funktion als Naherholungsbereich gefährdet. „Puntigam ist beim Grünraum ohnehin benachteiligt“, versteht Roswitha Koch von der KPÖ die Pläne nicht.

MARIATROST

Kabarett gegen Verkehrslawine

Viel gelacht wurde am Abend des 9. März im Bildungshaus Mariatrost. Jörg-Martin Willnauer prä-



sentierte auf Initiative der Bürgerinitiative MI:LD sein Programm „Best of Willnauer“. Der Gesamterlös aus dieser Benefiz-Veranstaltung soll der Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige in der Mariatrosterstraße zugute kommen. Dr. Elmar Ladstädter, Leiter der Bürgerinitiative, freute sich, dem Bezirksrat anlässlich der Bezirksratssitzung am 27. März den Reinerlös von 501,- Euro überreichen zu können